

St. Blasius, der Schutzpatron der Blasmusikanten, Bauleute und Schneider, hilft bei Zahnschmerzen, Blutungen und Geschwüren und wird gegen Halsleiden angerufen. Er zählt neben

- **St. Achatius** (hilft gegen Todesangst und Zweifel),
- **St. Ägidius** (hilft gegen geistige Not, Verlassenheit und zur guten Beichte),
- **St. Barbara von Nikodemia** (Patronin der Bergleute und Gefangenen, hilft gegen einen plötzlichen Tod),
- **St. Christophorus** (Schutzpatron aller Reisenden, hilft gegen unvorbereiteten Tod = Sterben ohne vorherigen Empfang der Hl. Sakramente der Beichte, Letzten Ölung und Kommunion),
- **St. Cyriacus** (Schutzheiliger der Weinbauern, hilft gegen böse Geister, Anfechtungen in der Todesstunde und gegen schlechtes Wetter),
- **St. Dionysius** (hilft gegen Kopfschmerzen),
- **St. Erasmus** (hilft gegen Leibscherzen),
- **St. Eustachius** (Hilfe in Schwierigkeiten),
- **St. Georg** (Patron der Bauern und Reiter, hilft gegen Versuchungen, Hautkrankheiten, Fieber),
- **St. Katharina von Alexandrien** (Beschützerin der Mädchen und Frauen, Patronin der Theologen und Gelehrten, schützt Universitäten und Bibliotheken, hilft bei Migräne, Zungen- u. Sprachleiden),
- **St. Margareta von Antiochien** (gilt als Patronin der Gebärenden, hilft bei Unfruchtbarkeit, Schwangerschaften und Geburten)
- **St. Pantaleon** (ist Schutzpatron der Ärzte)
- und **St. Viatus** (Veit) (Schutzpatron der Apotheker, Gastwirte, Schwammerlsucher und Schauspieler, hilft gegen Schlangenbiss, Epilepsie und Tanzwut)

zu den 14. Nothelfern



AUS DER LITURGIE des Blasiusstages

TAGESGEBET Herr, unser Gott, erhöre Dein Volk, das am Tag des heiligen Bischofs und Märtyrers Blasius zu Dir ruft. Bewahre uns vor Krankheit und Schaden in diesem zeitlichen Leben und hilf uns in aller Not, damit wir das ewige Heil erlangen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

LESUNG Römer 5,1-5

„Brüder! ¹Gerecht gemacht aus Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn. ²Durch ihn haben wir auch den Zugang zu der Gnade erhalten, in der wir stehen, und rühmen uns unserer Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes. ³Mehr noch, wir rühmen uns ebenso unserer Bedrängnis; denn wir wissen: Bedrängnis bewirkt Geduld, ⁴Geduld aber Bewährung, Bewährung Hoffnung. ⁵Die Hoffnung aber lässt nicht zugrunde gehen; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.“

EVANGELIUM nach Markus 16,15-20

„In jener Zeit erschien Jesus den Elf ¹⁵ und sprach zu ihnen: Geht hinaus in die ganze Welt, und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen! ¹⁶ Wer glaubt und sich taufen lässt, wird gerettet; wer aber nicht glaubt, wird verdammt werden. ¹⁷ Und durch die, die zum Glauben gekommen sind, werden folgende Zeichen geschehen: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden; ¹⁸ wenn sie Schlangen anfassen oder tödliches Gift trinken, wird es ihnen nicht schaden; und die Kranken, denen sie die Hände auflegen, werden gesund werden. ¹⁹ Nachdem Jesus, der Herr, dies zu ihnen gesagt hatte, wurde er in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes. ²⁰ Sie aber zogen aus und predigten überall. Der Herr stand ihnen bei und bekräftigte die Verkündigung durch die Zeichen, die er geschehen ließ.“

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:



DOMINUS FLEVIT

röm. – kath. Glaubensinformations- und Behelfsdienst für Jüngerschulung, Pastoral, Heimatmission, Hauskirche und Religionsunterricht - Selbstkopie in div. Copyshops Wiens - Offenlegung gem. § 25 d. Mediengesetzes: Katechetische Information über den röm. - kath. Glauben - Für den Inhalt verantwortlich: Barbara Schneider, A - 7132 Frauenkirchen, Postfach 9 – Tel. 0650/97 99 013 - Ewiges „Vergelt's Gott für Ihre Spende auf: IBAN: AT 2720 216 216 9615 9000 BIC: SPHBAT21XXX behelfsdienst-dominusflevit@kabelplus.at

Gratis

Kirchenjahr/Nr. 6

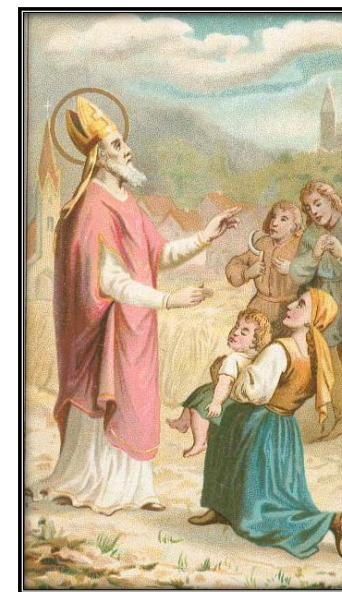


Magnifical

Glaubensinformationsblatt des Behelfsdienstes
Dominus Flevit

Der Blasiussegen

3. Februar



Der heilige Blasius von Sebaste (+ 316) war Bischof von Armenien und wurde 316 unter der Christenverfolgung Kaiser Diokletians hingerichtet. Seine Gebeine gelangten nach Rom, wurden um 990 aber nach Toul gebracht. Papst Leo IX, war ein großer Förderer der St. Blasius-Verehrung.

Am 3. Februar, einen Tag nach dem Fest Darstellung des Herrn im Tempel (früher Maria Lichtmess) feiern wir den Gedenktag des Hl. Blasius. Weil am Vortag aber schon viel Volk zu den feierlichen Lichtmessprozessionen strömt, wird der beliebte Blasiussegen meist schon am 2. Februar gesendet.

Verehrt in Ost und West

Auch die Ostkirche verehrt den Hl. Bischof Blasius und feiert seinen Gedenktag am 11. Februar. Auf Ikonen finden wir ihn als altehrwürdigen Bischof mit Mitra und Stab, bekleidet mit einem Messkleid. Er trägt einen weißen Spitzbart, wallende Locken und ein Buch in der Hand.

Im Westen, also in der lateinischen Kirche, wird er auch mit gekreuzten Kerzen, einem Wachsstock, oder/und einem Kamm dargestellt.

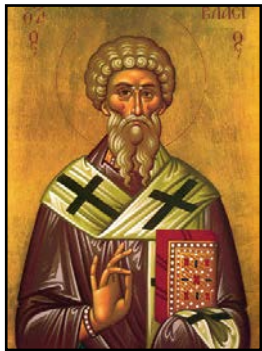
Legenden um den Heiligen Blasius

Der Legende nach floh er nach seiner Bischofsweihe vor der Christenverfolgung und lebte als Einsiedler in einer Höhle im Wald.

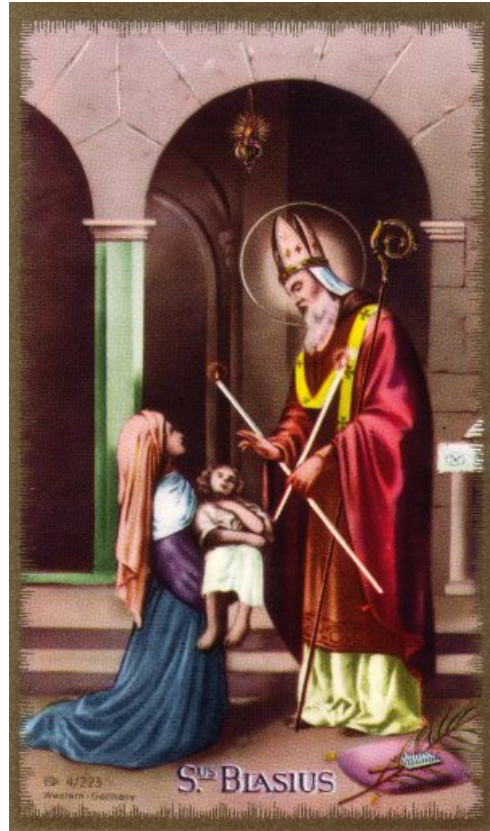
Hilfsbereit segnete er kranke Tiere und Menschen, die nach seinem Segen gesund wurden. Bald aber wurde er von Jägern des Stadtpräfekten entdeckt und gefangen genommen. Auf dem Weg ins Gefängnis bewahrte er einen Jüngling durch das Entfernen einer Gräte aus seinem Hals vor dem Ersticken.

Ein Wolf, so sagt man, brachte auf seinen Befehl einer Witwe ein geraubtes Schwein zurück. Da schlachtete die Witwe das Schwein und brachte dem damals bereits eingekerkerten Blasius aus Dankbarkeit davon zu essen. Sie brachte ihm auch eine Kerze ins Gefängnis und Blasius segnete diese Kerze und wählte sie als Symbol für sein Leben.

Vor seinem Tode versprach er jedem, der ihn anrufen werde seine Hilfe. Bischof Blasius starb den Märtyrertod, er wurde ausgepeitscht, mit Eisenkämmen zerfleischt, enthauptet und anschließend in einen Teich geworfen.



Heiliger Blasius, bitte für uns!



Auf die Fürsprache
des heiligen Blasius
bewahre Dich der Herr
vor Halskrankheit
und allem Bösen.

Es segne Dich Gott, der Vater
und der Sohn +
und der Heilige Geist.

Der Blasiussegen

entstand im 16. Jahrhundert und ist weit verbreitet. Seit dem 17. Jahrhundert findet sich der Blasiussegen im Rituale Romanum.

Die Zeremonie des Blasiussegens ist folgende: Der Priester hält zwei Kerzen in gekreuzter Form vor den Hals des Gläubigen und betet den Segen. Dies geht auf die Legende zurück, dass der Heilige Bischof Blasius einen Knaben von einer verschluckten Gräte befreite und ihm damit das Leben rettete.

Gebet zum Segnen der Kerzen

P: Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

A: Der Himmel und Erde erschaffen hat.

P: Lasset uns beten: Wir preisen Dich, Gott, unser Vater, Herr unseres Lebens, und bitten Dich:

Segne + diese Kerzen und schenke allen, die sich am Gedenktag des heiligen Blasius versammelt haben, Deine Hilfe. Behüte sie vor Krankheit und Schaden und führe sie heil durch alle Gefahren des Lebens. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen. (Es folgt die Besprengung der Kerzen mit Weihwasser.)

Segensgebet

zur Vermeidung von Halskrankheiten

Hier gibt es im Benedictionale verschiedene Segensformeln:

P: Auf die Fürsprache des heiligen Blasius bewahre Dich der Herr vor Halskrankheit und allem Bösen. Es segne Dich Gott, der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist.

Gläubiger: Amen. oder:

P: Der allmächtige Gott schenke Dir Gesundheit und Heil. Er segne + Dich auf die Fürsprache des heiligen Blasius durch Christus, unsern Herrn.

Gläubiger: Amen. oder:

P: Der Herr behüte Dein Leben. Auf die Fürsprache des heiligen Blasius segne Dich der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist.

Gläubiger: Amen.

